



Die Menschen
und den Planeten
stärken

Zahlen und Fakten

Stand: 31. Dezember 2016

Das Projektfinanzierungsportfolio

- betrug 2016 1.047 Millionen Euro,
- wovon 58 Millionen Euro in einkommensschwachen Ländern (Pro-Kopf-BNE \leq 1.045 US-Dollar) investiert waren
- beinhaltete Kredite und Kapitalbeteiligungen für 801 Partnerorganisationen in 70 Ländern

Inklusives Finanzwesen

Gut 78 % des Projektfinanzierungsportfolios – 815 Millionen Euro – sind im Inklusiven Finanzwesen investiert. Dies umfasst die Bereiche Mikrofinanz, Finanzierungen für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sowie Leasing. Die Vergabe erfolgt über 536 Genossenschaften, Finanzinstitutionen ohne Banklizenz oder Banken, die verschiedene Finanzprodukte anbieten, sowie über Finanzierungen für kleine und mittlere Unternehmen und institutionelle Banken.

- Oikocredit investiert weiterhin vorrangig (42 %) in kleine Mikrofinanzinstitutionen (MFI) mit weniger als 10.000 Kreditnehmerinnen und Kreditnehmern
- Unsere Mikrofinanz-Partnerorganisationen erreichen 40 Millionen Menschen; 5,6 Millionen von ihnen werden direkt mit Finanzierungen von Oikocredit erreicht
- 84 % der erreichten Kundschaft sind Frauen
- 27 % der Kundinnen und Kunden sind in der Landwirtschaft tätig, 26 % im Handel, 23 % im Dienstleistungssektor, 8 % im produzierenden Gewerbe und 15 % in anderen Bereichen
- 48 % der Kundinnen und Kunden leben in ländlichen Gebieten
- 51 % der Mikrofinanzpartner verfolgen eine Gleichstellungsstrategie
- 60 % der Mikrofinanzpartner verfolgen eine Umweltschutzstrategie

Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungen

Gut 22 % des Projektfinanzierungsportfolios – 233 Millionen Euro – gehen an kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und Produktionsgenossenschaften, vorwiegend aus den Bereichen Landwirtschaft, Fairer Handel und produzierendes Gewerbe, sowie an soziale Organisationen, die auf kommunaler Ebene Bildungs- und Gesundheitsleistungen bieten.

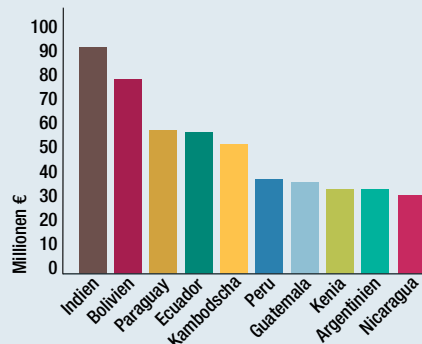
- 265 Partnerorganisationen in verschiedenen Sektoren, v. a. in der Landwirtschaft
- 68 % Landwirtschaft und Viehzucht
- 17 % Erneuerbare Energien
- 4 % Handel und Warenherstellung
- 4 % Gesundheitswesen und Bildung
- Oikocredit unterstützt 85 Fairhandelsorganisationen
- 68 Partnerorganisationen im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungssektor setzen sich aktiv für Umwelt und Klimaschutz ein
- 51 % der Partnerorganisationen im produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungssektor verfolgen eine Gleichstellungsstrategie
- und 82 % verfolgen eine Umweltstrategie

Fotografien: Opmeer Reports (inklusive Titelbild), Philippe Lisac, Nicolas Villaume

2016 in Grafiken

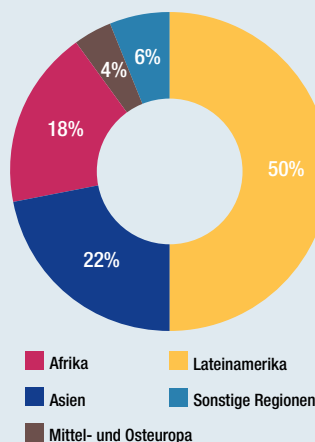
Länder mit den höchsten Finanzierungssummen

Stand 31. Dezember 2016



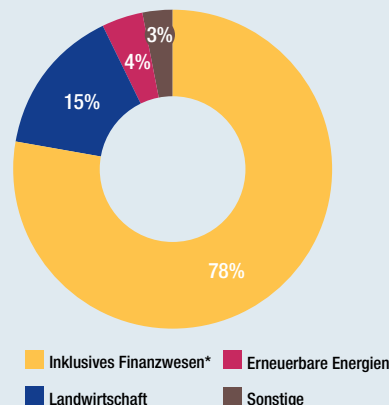
Finanzierung nach Regionen

Stand 31. Dezember 2016



Finanzierung nach Sektoren

Stand 31. Dezember 2016



* Mikrofinanz, Finanzierungen für kleine und mittlere Unternehmen

Ganzheitlich investieren mit dreifacher Zielsetzung

Als sozial verantwortlicher Investor unterstützt Oikocredit Partnerorganisationen bei Projekten, die die Lebensqualität einkommensschwacher Familien und Gemeinschaften nachhaltig verbessern. Dabei stehen soziale, wirtschaftliche und umweltbezogene Ziele gleichberechtigt im Vordergrund („triple bottom line“).

Einer der Süsssätze der von der UN 2015 verabschiedeten Ziele für Nachhaltige Entwicklung lautet: „No one will be left behind – keiner wird zurückgelassen“. Dieser Fokus auf Nachhaltigkeit steht im Einklang mit Oikocredits Werten und unserem ganzheitlichen Verständnis von Entwicklung.

In der Praxis bedeutet das: ein Portfolio mit klarem strategischem Schwerpunkt, sorgfältige Partnerauswahl, stringentes Wirkungsmanagement, konstruktiver Umgang mit Herausforderungen und Offenheit gegenüber Innovation. Wir nennen dieses auf lange Sicht angelegte Konzept „Entwicklungsfinanzierung plus“. Als lernende Organisation stehen wir im kontinuierlichen Dialog mit anderen Akteuren in den Bereichen Entwicklungsfinanzierung und sozial verantwortliches Investieren.

Wir diversifizieren unser Portfolio zunehmend. Dabei steht die Unterstützung von Finanzinstituten, die sich für finanzielle Inklusion einsetzen, im Mittelpunkt. Gleichzeitig bauen wir unsere Präsenz in Afrika aus. Daneben stärken wir Kreditgeschäft und Investitionen in den Bereichen Landwirtschaft und Erneuerbare Energien. Kleine bis mittelgroße Agrarbetriebe spielen nicht nur für die Ernährungssouveränität benachteiligter Gemeinschaften eine wichtige Rolle, sondern auch als Arbeitgeber. Erneuerbare

Energien sind beim Übergang zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft von zentraler Bedeutung, um die drohende Klimakatastrophe abzuwenden.

Oikocredit hat den Innovationsprozess im vergangenen Jahr fortgesetzt. So haben wir das erste volle Jahr unseres thematisch strukturierten Beratungs- und Schulungsprogramms abgeschlossen und sind neue Partnerschaften mit institutionellen Förderern eingegangen.

Wir werden unser ökologisches Wirkungsmanagement noch weiter verstärken. Dazu haben wir unsere Leitlinien zur Umweltfolgenabschätzung aktualisiert und unsere Methoden zur Ermittlung der CO₂-Bilanz den ISO-Normen angepasst. Bei unseren Projekten im dynamisch wachsenden Portfolio Erneuerbare Energien setzen wir jetzt neue Beobachtungsgrößen ein, um die Zahl der Haushalte mit Zugang zu sauberen Energien und die Vermeidung von CO₂-Emissionen zu verfolgen.

Im Rahmen der Frauenförderung wollen wir durch Vermittlung von Finanzwissen gezielt tradierte Geschlechterungleichheiten angehen.

Wir haben viel erreicht, aber es gibt noch viel zu tun!

Thos Gieskes
Vorstandsvorsitzender

Ging Ledesma
Direktorin für Anlegerbetreuung und soziales Wirkungsmanagement



Reiseinwaage im Werk des Reisverarbeiters Société de Développement Agro Pastorale du Rwanda (SODAR Ltd).

Soziale Investitionen und

Eines der vorrangigen Ziele unserer Arbeit ist ein großer sozialer Ertrag. Um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es eines leistungsfähigen sozialen und ökologischen Wirkungsmanagements (Social and Environmental Performance Management, SEPM): von der sorgfältigen Auswahl unserer Partner und sozialen Schwerpunkte über die aufmerksame Beobachtung der Ergebnisse, die unsere Partner erzielen, bis hin zur Unterstützung unserer Partner beim Einsatz für ihre Kunden. Ebenso wichtig für uns sind die „triple bottom line“ – also der dreifache Gewinn: ökonomisch, ökologisch und sozial –, der Ausbau unserer organisatorischen Möglichkeiten und die Rechenschaft gegenüber unseren Stakeholdern.

Auswahl und Unterstützung unserer Partner

Bei der Partnerauswahl arbeitet Oikocredit mit einer Liste von Negativ- und Positivkriterien. Uns geht es darum, mit gleichgesinnten Organisationen zusammenzuarbeiten, die unsere sozialen Werte und Ziele teilen. Wir nutzen zwei Bewertungslisten zur Erfassung von sozialer Wirksamkeit, Umweltverträglichkeit und verantwortungsvoller Unternehmensführung („ESG Scorecards“): eine für Finanzinstitutionen und eine für Produktions- und Dienstleistungsunternehmen. Zu den zentralen Auswahlkriterien der Partnerorganisation zählen: Engagement für einkommensschwache Gemeinschaften, Einsatz für soziale Entwicklung und ökologische Nachhaltigkeit, die Fähigkeit, Arbeitsplätze und Verdienstmöglichkeiten für ihre Kunden zu schaffen, ein leistungsstarkes Management sowie Geschlechtergerechtigkeit.

Mit unserem Konzept „Entwicklungsfinanzierung plus“ unterstützen wir unsere Partner bei der Stärkung ihrer organisatorischen Leistungsfähigkeit und beobachten, bewerten und dokumentieren die Ergebnisse. Dabei liegt unser Augenmerk auf der Reichweite und Zielgruppenorientierung unserer Partner, auf ihrer Kapazität, Arbeitsplätze zu schaffen, der Qualität ihrer Produkte und Dienstleistungen sowie ihrer Nachhaltigkeit. Durch praktische Unterstützung in allen relevanten Bereichen hilft Oikocredit den Partnerorganisationen, die nötigen Kompetenzen zu entwickeln, um dem Bedarf ihrer Kundschaft bestmöglich zu entsprechen.

Überprüfung der sozialen & ökologischen Wirkung

Jeweils im ersten Quartal des Jahres erhebt Oikocredit Daten zur sozialen und ökologischen Wirkung von Partnerorganisationen mit aktiven Krediten, Kreditlinien oder Kapitalbeteiligungen. Von insgesamt 801 Partnern im Jahr 2016 überprüften wir 606. Bei 93 % dieser Partner (das sind 565: 398 aus dem Finanzsektor und 167 aus dem Produktions- und Dienstleistungssektor) erfolgte die Bewertung nach sozialen und umweltbezogenen Kriterien.

„Oikocredit ist einer unserer stärksten Verbündeten beim Kampf gegen die Armut, vor allem bei der weiblichen Landbevölkerung.“

Partnerorganisation, Zentralamerika

Allgemeine und finanzielle Indikatoren	2016	2015	2014	2013	2012
Summe ausstehender Projektfinanzierungen	€ 1.047 Mio. €	€ 900 Mio. €	€ 735 Mio. €	€ 591 Mio. € ¹	€ 531 Mio. € ¹
Portfolio Inklusives Finanzwesen	€ 815 Mio. €	€ 735 Mio. €	€ 614 Mio. €	€ 483 Mio. €	€ 420 Mio. €
Portfolio Produzierendes Gewerbe und Dienstleistungen	€ 233 Mio. €	€ 165 Mio. €	€ 121 Mio. €	€ 108 Mio. €	€ 110 Mio. €
Volumen der genehmigten Kredite und Investments	€ 383 Mio. €	€ 498 Mio. €	€ 384 Mio. €	€ 296 Mio. €	€ 234 Mio. €
Anzahl der Partner	801	809	805	815	854
Anzahl der Mikrofinanzpartner	536	544	549	566	583
Anzahl der Länder	70	69	63	67	67

Soziale Leistungsindikatoren	2016	2015	2014	2013	2012
Durch Mikrofinanzpartner erreichte Kundschaft	40 Mio.	46 Mio.	37 Mio.	28 Mio.	28 Mio.
Durch Oikocredit-Finanzierungen erreichte Mikrofinanzkundschaft ²	5,6 Mio.	5,9 Mio.	1,5 Mio.	2,8 Mio.	1,7 Mio.
% weibliche Mikrofinanzkundschaft	84 %	86 %	86 %	81 %	84 %
% ländliche Mikrofinanzkundschaft	48 %	51 %	50 %	47 %	56 %
% Mikrofinanzpartner mit Gleichstellungsstrategie	51 %	52 %	50 %	50 %	42 %
Anzahl Partner im produzierenden Gewerbe und Dienstleistungssektor	265	265	256	249	271
Anzahl der „grünen“ Partnerorganisationen	98	107	105	101	98
Anzahl der Genossenschaften	214	235	240	262	272
Beschäftigte bei Partnern im produzierenden Gewerbe und Dienstleistungssektor	53.600 ³ (36.200 feste Stellen)	53.000 ³ (34.820 feste Stellen)	124.078 (106.052 feste Stellen)	46.607 (31.144 feste Stellen)	37.438 (20.556 feste Stellen)
Erreichte Bäuerinnen und Bauern	566.046	373.693	325.630	315.408 ⁴	286.061
% Partner im produzierenden Gewerbe und Dienstleistungssektor mit Umweltstrategie	82 %	73 %	73 %	70 %	72 %

¹ Bereinigte Zahlen aus 2012 und 2013 in Bezug auf die 2013 gemeldete soziale Leistungsfähigkeit

² Als Proxy-Indikator wird die Zahl der erreichten Endkundschaft mit dem relativen Anteil multipliziert, den Oikocredit an der Finanzierung des Kreditportfolios der Mikrofinanzpartner hat

³ Nicht eingeschlossen sind die Ochsenkarrenfahrer von BWDA, die für 2014 verbucht sind

⁴ Daten von zwei Partnern wurden nicht berücksichtigt

sozialer Ertrag

Langfristig denken

Oikocredits SEPM bezieht darüber hinaus noch weitere Daten zur Reichweite der Partnerorganisationen, sozialen Wirkung sowie Risiken ein. Wir wollen unsere Partner auf lange Sicht unterstützen. Die Daten bestätigen, dass uns dies gelingt. Gut die Hälfte der Partnerorganisationen, die wir 2009 in unser Netzwerk aufnahmen, sind auch sechs Jahre später noch dabei. Nur sehr wenige schieden bereits nach einem Jahr aus. Auch durch seinen innovativen Ansatz profilierte sich Oikocredit zunehmend als internationaler Geldgeber. Wir sind häufig einer der ersten Investoren, die sich in einer bestimmten Region engagieren oder mit einem bestimmten Partner zusammenarbeiten.

Zudem konnten Oikocredits langjährige Finanzintermediär-Partner ihre Kundenzahlen und Portfoliogrößen im Zeitraum der Partnerschaft tendenziell ausbauen. Im Laufe der Zeit verbesserte sich auch die Risikobewertung von Partnern mit hohem Kreditausfallrisiko; viele Partner konnten ihre ESG-Bilanz verbessern. Die Zahl der Partner, die die Kundenschutzrichtlinien (Client Protection Principles, CPP) übernehmen, steigt ebenso wie die Zahl derer, die eine diesbezügliche Selbstbewertung durchführen.

Was sagen unsere Partner?

Gute und enge Beziehungen sind uns äußerst wichtig. Wir bitten unsere Partnerorganisationen daher regelmäßig um Feedback. Anfang 2017 führten wir die vierte, alle zwei Jahre stattfindende Umfrage zur Zufriedenheit unserer Partnerorganisationen durch. Diese Umfrage bezog sich auf das Jahr 2016. Mit 41 % der angeschriebenen Organisationen (283 Partner) lag die Rücklaufquote höher als vor zwei Jahren (39 %). Die Befragten nannten vor allem Oikocredits Kundenbetreuung, Kreditbedingungen, Flexibilität, Expertise sowie Beratungen und Schulungen als positiv, während die Preisgestaltung als verbesserungswürdig bewertet wurde. Als besonders positiv wurde die Unterstützung beim Ausbau des inklusiven Finanzwesens und der Erreichung sozialer Ziele genannt.

Oikocredit und die Ziele für nachhaltige Entwicklung

Der UN-Nachhaltigkeitsgipfel 2015 verabschiedete die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. Die Agenda ruft die Länder der Welt dazu auf, sich dezidiert für weltweite Wohlfahrt und Klimaschutz einzusetzen. Das Kernstück bildet ein Katalog mit 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs), um Armut, Ungleichheit, Ungerechtigkeit und Klimawandel zu bekämpfen. Oikocredit arbeitet seit Jahrzehnten in vielen dieser Bereiche. Vor allem die SDGs 1, 2, 5, 7 und 8 zählen auch zu unseren erklärten Zielen.



Mao Sina und ihr Mann Phal Phekdey (stehend) stellen mit ihren Angestellten in Handarbeit Besen her. Sie sind Kunden von Kredit, einer Mikrofinanzinstitution in Kambodscha.

Soziales Wirkungs

Jedes Jahr überprüfen wir die soziale, wirtschaftliche und ökologische Wirkung unseres Portfolios und der unserer Partnerorganisationen. Trendanalysen vermitteln uns eine bessere Vorstellung davon, inwieweit es uns und unseren Partnern gelingt, unseren gemeinsamen Auftrag zu erfüllen.

Portfolio ausbauen und diversifizieren

Auch 2016 machten wir gute Fortschritte in unseren strategischen Schwerpunktbereichen. Inklusives Finanzwesen erzielte Zuwächse in absoluten Zahlen. Aufgrund unserer fortgesetzten Diversifizierung ging der Portfolioanteil allerdings zurück. Landwirtschaft und Erneuerbare Energien verzeichneten hingegen jeweils einen gestiegenen Portfolioanteil.

Wir unterstützten Partnerorganisationen (darunter 104 neue Partner) in 70 Ländern. Die Gesamtzahl der Partner ging leicht auf 801 zurück; im Bereich Finanzdienstleistungen unterstützten wir weniger Organisationen. Mit zunehmend längeren Partnerschaften nimmt im Schnitt auch die Kreditgröße zu.

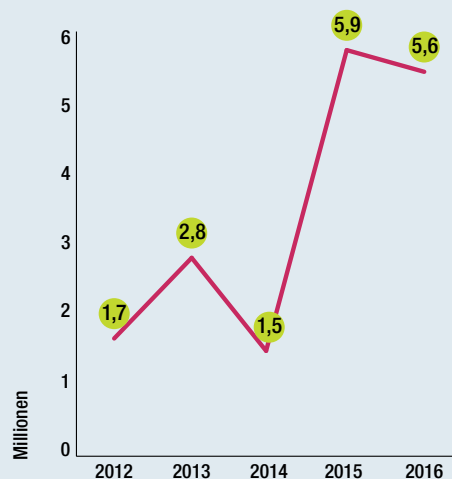
Auf Lateinamerika entfällt weiterhin unser größtes regionales Portfolio, gefolgt von Asien, Afrika sowie Zentral- und Osteuropa. In unserer Fokusregion Afrika ist das Portfolio stetig gewachsen. Darlehen und Investitionen in Ländern mit geringem Einkommen und den wirtschaftlich am wenigsten entwickelten Ländern gingen zurück.

Reichweite der Partnerorganisationen

Oikocredits Finanzdienstleistungspartner erreichten 40 Millionen Kundinnen und Kunden (Vorjahr: 46,1 Millionen). Diese Zahl spiegelt das Ausscheiden zweier großer indischer Partnerorganisationen und die Tatsache wider, dass ein weiterer Partner nicht mehr zum Wirkungsmanagement berichtet. Partner in anderen Regionen erzielten Nettozuwächse bei ihren Kundenzahlen.

Mit Oikocredit-Finanzierungen erreichte Endkundinnen und -kunden

Stand: 31. Dezember 2016

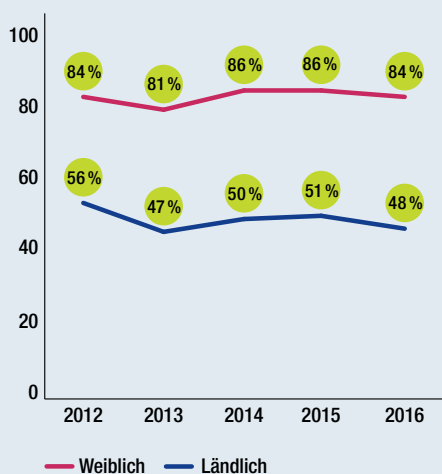


Der Anteil weiblicher Kundschaft im Inklusiven Finanzwesen sank vor allem durch Rückgänge in Mexiko, Kenia, Nigeria und Togo um 2 % auf 84 %. Im Vergleich zu anderen sozialen Kreditgebern schneidet Oikocredit immer noch gut ab; unser Ziel, den Anteil weiblicher Kunden bis 2020 auf 75 % zu erhöhen, haben wir bereits erreicht. Aufgrund der Entwicklung in Ecuador, Mexiko und Togo ging der Anteil von Kundinnen und Kunden aus ländlichen Gebieten geringfügig auf 48 % zurück. Im Finanzdienstleistungssektor liegen wir damit unter dem Durchschnitt.

2016 hatten 42 % unserer Finanzdienstleistungspartner weniger als 10.000 Kundinnen und Kunden, womit sich der graduelle Rückgang in der kleinsten Kategorie fortsetzte. Zehn Partner

Reichweite bei ländlicher und weiblicher Kundschaft

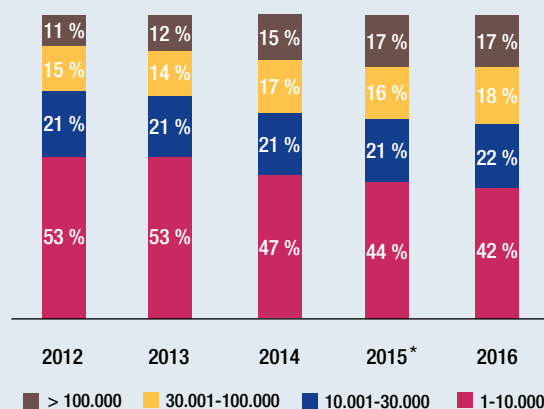
Stand: 31. Dezember 2016



Mikrofinanzpartner im Oikocredit-Portfolio

nach Anzahl der erreichten Kundschaft

Stand: 31. Dezember 2016

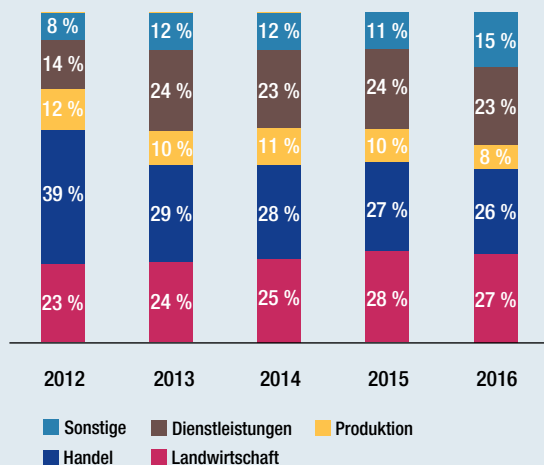


* Daten von zwei Partnern wurden nicht berücksichtigt

management

Mikrofinanz-Endkundschaft nach Sektoren

Stand: 31. Dezember 2016



wechselten aus der Kategorie „Klein“ in die Kategorie „Klein bis mittel“ (10.000 bis 30.000 Kundinnen und Kunden). Von den 41 neuen Finanzdienstleistungspartnern, die Angaben machten, hatten 56 % weniger als 10.000 Kundinnen und Kunden, 20 % fielen in die Kategorie „Klein bis mittel“, 12 % in die Kategorie „Mittel bis groß“ (30.000 bis 100.000 Kundinnen und Kunden) und 12 % in die Kategorie „Groß“ (über 100.000 Kundinnen und Kunden).

Die Zusammensetzung der Mikrofinanzkunden pro Sektor ist relativ stabil. Wie in den Vorjahren arbeiteten die meisten Kunden in der Landwirtschaft (27 %), gefolgt von Handel (26 %), Dienstleistungssektor (23 %) und produzierendem Gewerbe (8 %).

Portfolio im inklusiven Finanzwesen

Entwicklungsziele unserer Partner

2016 waren das Wachstum der eigenen Organisation (73 %), die Verringerung der Armut (62 %) und die Gleichstellung (51 %) die am häufigsten genannten Entwicklungsziele unserer Partner im Inklusiven Finanzwesen. Damit hat das Ziel der Gleichstellung das der Beschäftigung von Platz 3 verdrängt. Weniger als die Hälfte der Partner, die das Wachstum der eigenen Organisation oder die Verringerung der Armut nennen, verwenden konkrete Indikatoren, um Fortschritte in Bezug auf diese Ziele zu verfolgen.

Menschen in Armut erreichen

Der Progress out of Poverty Index (PPI) misst die Wahrscheinlichkeit, dass ein Haushalt unter der Armutsgrenze lebt. Im Jahr 2016 meldeten 83 Finanzdienstleistungspartner PPI-Daten zu 6,7 Millionen Kundinnen und Kunden, das sind vier Partner und 1,3 Millionen Kundinnen und Kunden mehr als 2015. Ca. 1,4 Millionen Kunden und Kundinnen lebten von weniger als 1,25 US-\$ pro Tag¹ und ca. 3 Millionen von weniger als 2 US-\$ pro Tag (siehe Tabelle auf Seite 11).

Rechenschaftspflicht, soziales Wirkungsmanagement und Überprüfung nach ESG-Kriterien

Über die Hälfte der Finanzdienstleistungspartner übermitteln Daten zum Wirkungsmanagement an die Informationsplattform Microfinance Information Exchange (MIX) und setzen Finanzratings ein. Nur ein Drittel führt Sozialratings durch. Die Zahl der Partner, die die Kundenschutzrichtlinien CPP übernehmen und CPP-Bewertungen durchführen, steigt stetig.

¹ Die Weltbank hat die internationale Armutsgrenze im Jahr 2015 von 1,25 auf 1,90 US-Dollar heraufgesetzt. Die PPI-Messzahl und die Referenztabellen werden aktualisiert, momentan verwenden wir jedoch noch die Grenze von 1,25 US-Dollar.



Theresa Tomaro, Mitglied der Negros Women for Tomorrow Foundation Inc. (NWTF). NWTF ist eine Mikrofinanzinstitution, die Kleinstunternehmerinnen, bäuerliche Kleinbetriebe, Fischer sowie kleine und mittlere Unternehmen auf den Philippinen betreut.

Mit unserer „ESG-Scorecard“ überprüfen wir die soziale Wirksamkeit, Umweltverträglichkeit und verantwortungsvolle Unternehmensführung unserer Partner. Der diesjährige Durchschnittswert von 61,8 % für 173 Finanzdienstleistungspartner entspricht in etwa dem Niveau der Vorjahre. Die besten Ergebnisse erreichten die Partner im Bereich „Nutzen und Wohl der Kundschaft“. Ab 2017 werden wir eine überarbeitete und an die Universal Standards for Social Performance Management angepasste ESG-Scorecard einsetzen.

Zinssätze

Die meisten Partner berechneten Zinssätze zwischen 20 % und 40 %, der durchschnittliche effektive Jahreszins lag bei 34,8 % (2015: 35,6 %).² Der effektive Jahreszins für kleinere Kredite ist wegen der höheren anteiligen Betriebskosten der Partner in der Regel höher als der für Großkredite.

Produktions- und Dienstleistungsportfolio

Das Produktions- und Dienstleistungsportfolio, das auch die Bereiche Landwirtschaft und Erneuerbare Energien umfasst, soll die lokale Wirtschaft stärken und Arbeitsplätze schaffen. Weitere Ziele sind die Stärkung von Fairem Handel und Kleinbetrieben sowie ein verbesserter Zugang zu sauberer Energie.

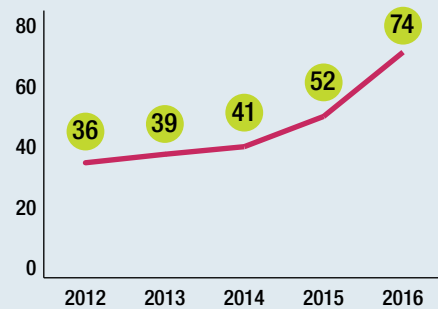
Wachstum des Portfolios und neue Arbeitsplätze

Unsere Investitionen im Produktions- und Dienstleistungssektor erhöhten sich 2016 um 41 % und machen damit 22 % von Oikocredits Gesamtportfolio aus. Bei vergleichbaren sozialen Kreditgebern liegt dieser Anteil bei durchschnittlich 7 %. Die Landwirtschaft bleibt der wichtigste Subsektor (68 %), gefolgt von Erneuerbaren Energien (17 %). Die Bereiche Handel, Warenherstellung, Gesundheit und Bildung gingen absolut und

² Dass dieser Zinssatz deutlich höher als beispielsweise in Deutschland ist, hat drei zentrale Gründe. Die Inflation liegt in den meisten Entwicklungsländern höher als derzeit bei uns. Viele kleine Mikrokredite verursachen zudem deutlich höhere Kosten als wenige große Kredite. Und nicht zuletzt sind Investitionen in Entwicklungsländern mit besonderen Risiken verbunden, etwa durch politische Instabilität, Klima- oder Umweltfaktoren. Dagegen müssen sich die Mikrofinanzinstitutionen und Oikocredit absichern.

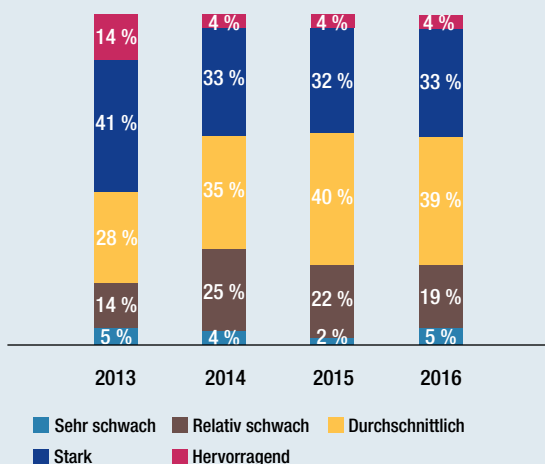
Fairhandels-Portfolio in Millionen Euro

Stand: 31. Dezember 2016



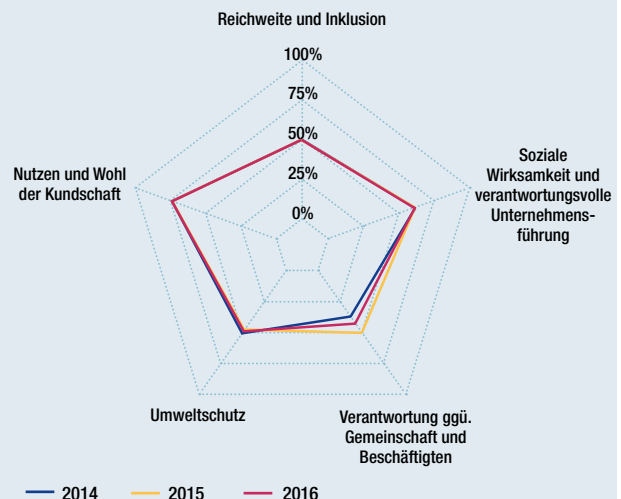
Verteilung der ESG-Bewertungen im Portfolio Inklusives Finanzwesen

Stand: 31. Dezember 2016



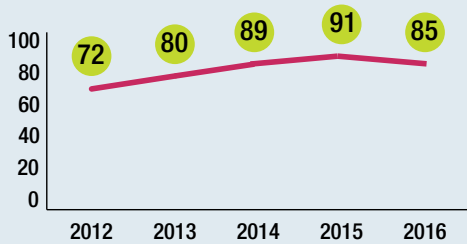
ESG-Werte im Portfolio Inklusives Finanzwesen

Stand: 31. Dezember 2016



Partnerorganisationen im Fairen Handel

Stand: 31. Dezember 2016



anteilmäßig zurück. Die Zahl der Fairhandels-Partner ging zwar insgesamt zurück, doch unsere Investitionen stiegen 2016 um gut 43 % von 52 Millionen Euro auf 74 Millionen Euro.

Partnerorganisationen im Bereich Produktion und Dienstleistungen hatten 2016 etwa 53.600 Beschäftigte, 68 % mit unbefristeten und 32 % mit befristeten Arbeitsplätzen. Netto stieg die Zahl der unbefristeten Arbeitsplätze, während die Zahl der befristeten konstant blieb.

Entwicklungsziele

Die 2016 am häufigsten genannten Ziele der Partner in diesem Bereich waren: Arbeitsplätze schaffen (79 %), Armut verringern (64 %), ökologisch nachhaltige Entwicklung vorantreiben (63 %) und Wertschöpfungsketten entwickeln (58 %). Das entsprach in etwa den Zahlen vom Vorjahr. Der Umweltschutz gewinnt als Ziel für unsere Partnerorganisationen zunehmend an Bedeutung.

„Grüne“ und Fairhandels-Partner

85 Partner im Bereich Produktion und Dienstleistungen (das sind 35 %) verfügen angabegemäß über das FLO-Siegel von Fairtrade



Anastacia Lopez, eine Kundin der Cooperativa La Norteña, eines genossenschaftlichen Erzeuger- und Finanzverbands im Departamento San Pedro, Paraguay.

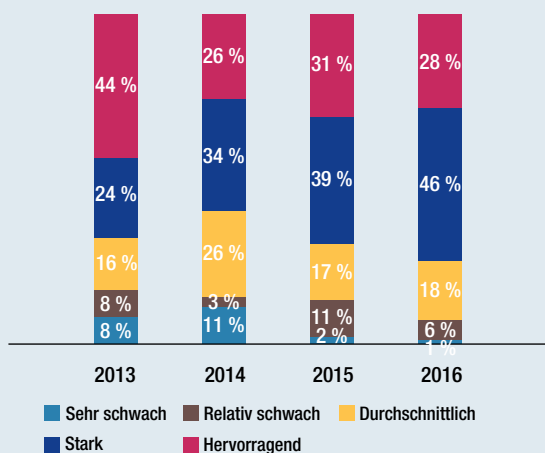
International und 28 % über eine Bio-Zertifizierung. Damit sind diese Anteile 2016 leicht gesunken. Der Anteil der Partner, die über Zertifizierungen von Rainforest Alliance (14 %) und UTZ (11 %) verfügen, ist etwas gestiegen. Die meisten zertifizierten Partner verfügen über mehrere Zertifizierungen, davon 34 % im Rahmen anderer Initiativen.

ESG-Bewertung

Wir bewerten unsere Partnerorganisationen im produzierenden Gewerbe und Dienstleistungssektor mit einer speziellen ESG Scorecard. 2016 lag der Durchschnittswert für die insgesamt 67 Partner bei 72,4 % und entsprach damit weitgehend dem von 2015. Der Anteil der Partner mit den beiden höchsten ESG-Bewertungen ist gestiegen, insbesondere im Umweltbereich.

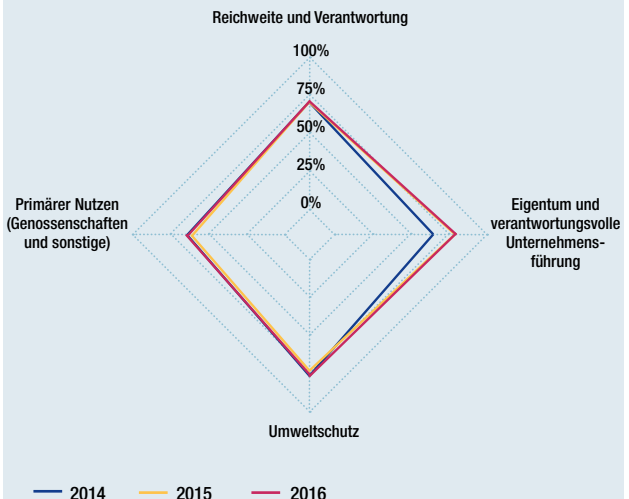
Verteilung der ESG-Bewertungen im Produktions- und Dienstleistungsportfolio

Stand: 31. Dezember 2016



ESG-Werte im Produktions- und Dienstleistungsportfolio

Stand: 31. Dezember 2016



Ökologische Nachhaltigkeit fördern

Oikocredit verfolgt eine Strategie, in deren Mittelpunkt Klimaschutz und der schonende Umgang mit natürlichen Ressourcen stehen. Wir setzen uns für Katastrophenvorsorge und ein gestärktes Umweltbewusstsein ein. 2016 haben wir unsere Leitlinien zur Umweltfolgenabschätzung aktualisiert, um sie stärker den Nachhaltigkeitsstandards der International Finance Corporation (IFC) anzupassen.

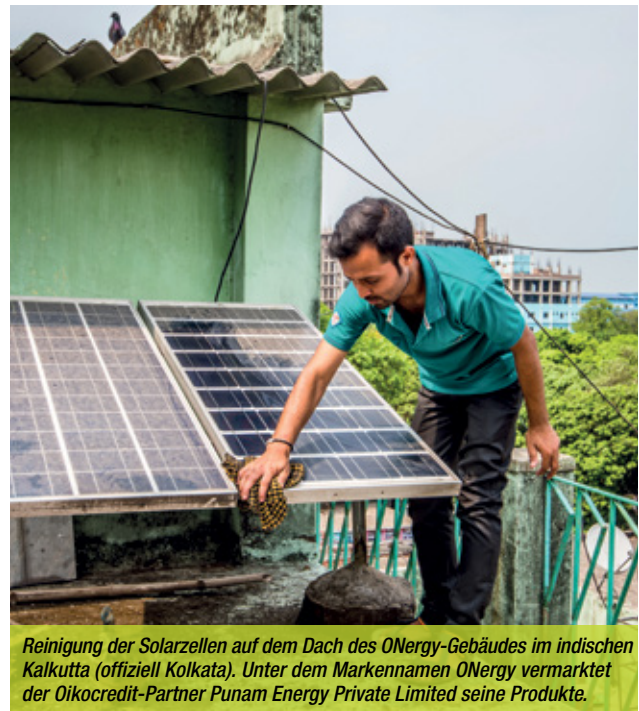
CO₂-Fußabdruck und Kompensation für Treibhausgasausstoß

Oikocredit ermittelt ihren CO₂-Fußabdruck nach dem internationalen ISO-Protokoll. Der Kohlenstoffausstoß der Hauptgeschäftsstelle in Amersfoort in den Niederlanden nahm 2016 deutlich ab (-32 %) und ging auch in Mexiko, Mittelamerika und der Karibik (-24 %) sowie Indien (-18 %) zurück. In Südostasien (+31 %) und im südlichen Südamerika (+26 %) stieg er hingegen. Dieser Anstieg war in erster Linie durch eine neue Berechnungsmethode bedingt. Hinzu kommt, dass wir in Mexiko, Mittelamerika und der Karibik weniger Mitarbeiter beschäftigten und neue Maßnahmen zur Energieeffizienz umgesetzt haben. Im südlichen Südamerika kam es zu einer geschäftsbedingten Zunahme von Flugreisen, während gleichzeitig zusätzliche Faktoren in die Ermittlung der CO₂-Bilanz einfließen. Südostasien nahm erstmals die regionale Geschäftsstelle Kambodscha in ihre CO₂-Bilanz auf.

Wir haben zwei Projekte im Bereich Erneuerbare Energien ausgewählt, um den Kohlenstoffausstoß der internationalen Geschäftsstelle 2016 auszugleichen: eine Solaranlage in der nussverarbeitenden Fabrik von Candela in Peru sowie ein Solardach für das Bürogebäude unserer indischen Tochter Maanaveeya.

„Grüne“ Projekte, Landwirtschaft und Erneuerbare Energien

2016 zeichnete sich bei unseren Partnerorganisationen im produzierenden Gewerbe und Dienstleistungssektor eine Zunahme umweltverträglicher Aktivitäten ab: 33 % (2015: 32 %) der Partner, die ihre Zahlen gemeldet hatten, nannten organischen Anbau, 16 % (2015: 10 %) Energieeinsparung und Erneuerbare



Reinigung der Solarzellen auf dem Dach des ONergy-Gebäudes im indischen Kalkutta (offiziell Kolkata). Unter dem Markennamen ONergy vermarktet der Oikocredit-Partner Punam Energy Private Limited seine Produkte.

Energien, 15 % (2015: 13 %) effektive Wasser- und Abfallwirtschaft und 14 % (2015: 10 %) nachhaltigen Waldbau.

Unsere Portfolios in den Bereichen Landwirtschaft und Erneuerbare Energien wachsen. Wir stehen neuen Nutzpflanzen (wie etwa dem Anbau von Palmöl) äußerst skeptisch gegenüber und entwickeln derzeit eigene Leitlinien. Im Mittelpunkt unserer Beratungs- und Schulungsmaßnahmen in der Landwirtschaft stehen verbesserte ökologische Praktiken. Mit neuen Beobachtungsgrößen für Projekte im Bereich Erneuerbare Energien ermitteln wir die Zahl der Haushalte, die Zugang zu sauberer netzunabhängiger Energie haben (bzw. die entsprechende Zahl netzgebundener Haushalte) sowie die Menge der dadurch vermiedenen CO₂-Emissionen. 2016 generierten unsere Projekte saubere Energie für rund 5.400 Haushalte; damit wurde der Ausstoß von 6.960 Tonnen CO₂ vermieden. Wir wollen unser Portfolio in diesem Bereich bis 2020 erheblich ausbauen.

Katastrophenvorsorge

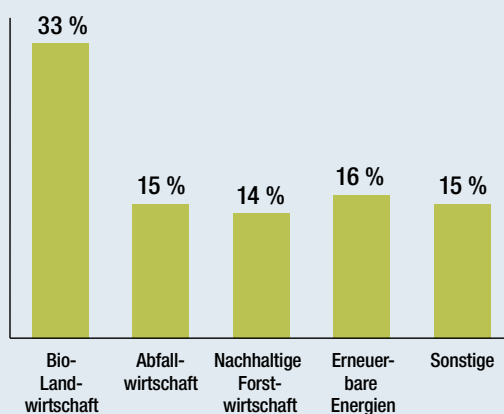
Im Anschluss an Workshops, die wir in den letzten Jahren in Südostasien durchführten, haben wir gemeinsam mit unserem philippinischen Mikrofinanzpartner ASKI einen Leitfaden zur Katastrophenvorsorge herausgegeben: Disaster Risk Reduction and Business Continuity Planning for Microfinance Institutions. Unser Regionalbüro für das nördliche Südamerika bereitet derzeit einen ähnlichen Workshop für Ecuador vor, der in diesem Jahr stattfinden soll.

„Grünes“ Inklusives Finanzwesen

Oikocredit hat den Vorsitz der niederländischen Platform for Inclusive Finance (NpM) inne, einer Arbeitsgruppe für Umweltschutz im Inklusiven Finanzwesen. 2016 gab die Gruppe eine strategiebezogene Umfrage unter ihren Mitgliedern in Auftrag und stellte ihre Arbeit bei mehreren Konferenzen vor.

Umweltfreundliche Partnerorganisationen*

Stand: 31. Dezember 2016



* Datenangaben von 167 Partnern im produzierenden Gewerbe und Dienstleistungssektor

Beratung und Schulungen schaffen Werte

Unser sozialer Auftrag, die Lebensqualität einkommensschwacher Menschen zu verbessern, erfordert mehr als die Vergabe von Krediten oder Kapitalbeteiligungen. Wir haben den Anspruch, Zugang zu Finanzierungsmitteln zu schaffen, um so Widerstandsfähigkeit und Wirksamkeit zu steigern. Dazu benötigen unsere Partnerorganisationen und Zielgruppen die bestmöglichen Informationen, Kompetenzen und Technologien. Beratung und Schulungen stehen daher im Mittelpunkt unserer Entwicklungsfinanzierung.

Thematisch strukturierte Programme

Auf der Grundlage der bisherigen Erfahrungen und als Reaktion auf von den Partnern geäußerte Bedürfnisse hat Oikocredit ihre Beratungs- und Schulungsangebote in drei internationale Programme untergliedert: Beratung und Schulungen im Finanzwesen, in der Landwirtschaft und in der Bewertung und Überprüfung der Ergebnisse auf Kundenebene.

Mit letzterem Programm verfeinern wir die Fähigkeit unserer Partner, die Lebensveränderungen ihrer Kundschaft zu erfassen, zu interpretieren und darzustellen. Die Beratungen und Schulungen im Finanzwesen unterstützen unsere Partner beim Kundenschutz und anderen Aspekten des sozialen Wirkungsmanagements und des Risikomanagements. Beratung und Schulungen in der Landwirtschaft bilden landwirtschaftliche Genossenschaften im Finanz- und Risikomanagement weiter. Vermittelt werden Wissen zu Fairem Handel und Umweltschutz sowie technische Fertigkeiten.

Im Jahr 2016, dem ersten vollen Jahr des Programms, veranstalteten wir weltweit 45 Beratungs- und Schulungsmaßnahmen mit einem Budget von 490.000 Euro. Finanziert wurden die Maßnahmen von der Kirche von Schweden und weiteren Gebern sowie unseren Förderkreisen und aus eigenen Mitteln.

Anteil armer Menschen an der Kundschaft, ermittelt von einer Untergruppe der Oikocredit-Partner mithilfe des PPI

	% der Kundschaft unter der nationalen Armutsgrenze ¹	% der Kundschaft unter der internationalen Armutsgrenze (1,25 USD/Tag) ²	% einkommensschwacher Kundschaft (2 USD/Tag)	Zahl der Partner, die PPI nutzen	Befragte Kundinnen und Kunden
Afrika	43,1	10,7	20,3	14	279.414
Benin	0,8	0,8	46,6	1	133
Burkina Faso	84,0		62,0	1	2.000
Côte d'Ivoire	35,0	29,5	59,0	1	5.223
Ghana	18,8	3,3	19,2	2	39.272
Kenia	0,3	0,3	0,3	2	21.576
Mali	67,0	57,0	87,0	1	37.208
Mosambik	16,9	20,8	56,2	1	1.902
Ruanda	26,0	38,0	64,0	1	2.315
Südafrika	57,0			1	138.827
Uganda	14,0	14,6	32,0	3	30.958
Asien	18,5	24,1	49,0	35	5.991.563
Indien	15,2	31,6	63,8	16	3.867.190
Indonesien	7,3	10,8	67,0	1	336.652
Philippinen	32,0	9,7	10,9	6	1.446.057
Kambodscha	7,8	13,2	22,7	7	274.090
Kasachstan	1,0	2,0	11,0	1	4.644
Tadschikistan		23,5	49,6	2	42.552
Vietnam	69,0			1	19.378
Lateinamerika	33,4	6,4	16,6	34	392.949
Bolivien	30,0	3,4	11,0	6	42.490
Dominikanische Republik	12,0	1,0	2,0	1	4.970
Ecuador	15,9	0,2	0,1	6	63.095
El Salvador	35,0	39,8	57,6	2	40.327
Guatemala	38,5	2,1	19,3	7	84.660
Haiti	56,0	22,4	45,8	1	1.019
Honduras	50,7	0,5	0,5	3	49.699
Kolumbien	48,3	7,4	28,7	2	67.931
Nicaragua	9,2	0,2	5,4	1	494
Peru	6,9	0,3	1,8	5	38.264
Osteuropa	12,1	5,7	7,2	1	1.000
Georgien	12,1	5,7	7,2	1	1.000
Gesamt 2016	20,4	22,5	45,9	83	6.663.926
Daten 2015	17,8	24,1	58,2	79	5.364.469

¹ Die nationale Armutsgrenze variiert zwischen den Ländern.

² Die Weltbank hat die internationale Armutsgrenze von 1,25 US-Dollar/Tag (nach Werten von 2005) nach Kaufkraftparität auf 1,90/Tag (nach Werten von 2011) heraufgesetzt. Die PPI Messzahl und die entsprechenden Tabellen werden derzeit aktualisiert, um sie an den neuen Grenzwert von 1,90 US-Dollar/Tag anzupassen. Momentan wird noch der alte Wert von 1,25 US-Dollar/Tag angesetzt.

Programm zu den Ergebnissen auf Kundenebene: von guten Absichten zu positiven Ergebnissen

2014 startete Oikocredit ihr Programm zu den Ergebnissen auf Kundenebene. Ziel ist es, unsere Finanzdienstleistungspartner in die Lage zu versetzen, Daten über ihre Kundschaft zu erheben und zu analysieren, um sie so wirkungsvoller betreuen zu können. Auf diese Weise werden wir auch unserem Anspruch als sozial orientierter Investor gerecht.

Wandel im Zeitverlauf erfassen

Leichter Zugang zu hochwertigen Finanzdienstleistungen, wie Krediten, Sparprodukten, Versicherungen und Überweisungen, ist für einkommensschwache Menschen von großer Bedeutung. Mit ihrem Angebot unterstützten Oikocredits Partner ihre Kundinnen und Kunden auf vielfältige Weise, sei es beim Ausbau ihres Geschäfts, bei der Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen und Wohnraum, wie auch bei der Förderung von Gleichstellung, Gesundheit und Bildung. Durch seinen Fokus auf die Erfassung des Wandels in den Lebensumständen der Kunden über längere Zeiträume hinweg sorgt das Programm dafür, dass aus guten Absichten positive Ergebnisse werden. Unsere Partner berichten in der Regel anhand des Progress out of Poverty Index (PPI) zur Armutsreduktion.

In erster Linie unterstützt das Programm Partnerorganisationen dabei, Kundendaten als Grundlage für Neuerungen zu nutzen. Mithilfe von Echtzeitdaten über Veränderungen in den Lebensbedingungen der Kundinnen und Kunden können Partnerorganisationen ihre Produkte, Dienstleistungen und Systeme besser auf ihre Zielgruppen abstimmen, ihre Geschäftsstrategie weiterentwickeln, ihre Arbeit für Geldgeber besser dokumentieren und ein besseres Risikomanagement betreiben. Darüber hinaus hilft unser Programm den Partnern, die Daten adäquater zu erfassen, zu speichern, zu analysieren und zu dokumentieren. Bessere Daten ermöglichen bessere Entscheidungen.

Workshops und Forschungsstudien

Im Jahr 2016 weiteten wir das Programm von Asien auf Lateinamerika aus. Dabei sprechen wir vor allem Finanzdienstleistungspartner in Bolivien, El Salvador, Indien, Nicaragua, Peru und den Philippinen an. So veranstalteten wir einwöchige Workshops für Mitarbeitende von FUNDENUSE in Nicaragua, Annapurna in Indien und ASH1 auf den Philippinen. Sie bildeten sich weiter in der Erfassung und Analyse der Armutsreduktion, dem Zusammenhang zwischen Sozial- und Finanzdaten, in Management-Informationssystemen und datengestützten Entscheidungsprozessen. Jede Organisation stellte einen Aktionsplan zur Verbesserung ihres Wirkungsmanagements auf. Anfang 2017 fanden Workshops mit IDEPRO in Bolivien, ProEmpresa in Peru, Margdarshak in Indien und Enlace in El Salvador statt.

Das positive Feedback von Partnerorganisationen bestätigt, wie wichtig belastbare Langzeitdaten für den strategischen und betrieblichen Entscheidungsprozess sind. Zugleich ermöglicht uns die Arbeit mit vielen verschiedenen Organisationen länderübergreifend einen lösungsorientierten Dialog zur Bewältigung gemeinsamer Herausforderungen anzustoßen.

Bei der European Microfinance Week 2016 in Luxemburg tauschten wir uns mit anderen Praktikern aus dem Gebiet Mikro-

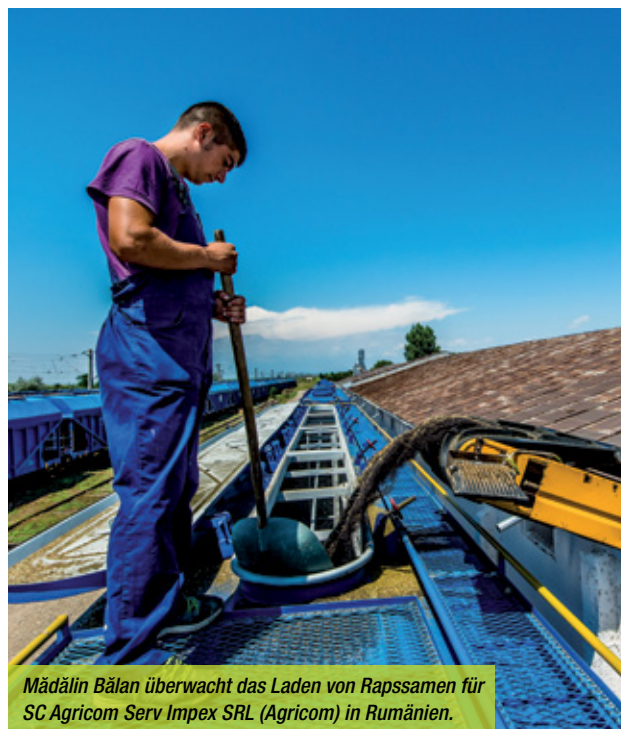
Neue Erkenntnisse zu ländlicher und städtischer Armut in Asien

Zu der Frage, wie unsere Kredite und Investments die Lebensumstände von Menschen in Entwicklungsländern berühren, von denen viele andernfalls keinen Zugang zu Finanzprodukten hätten, haben wir das Diskussionspapier *Do rural microcredit borrowers fare better in reducing poverty than urban borrowers?* erstellt. Im Rahmen dieser Studie wählten wir drei asiatische Mikrofinanzinstitutionen (MFI) aus, die seit längerem Progress out of Poverty Index (PPI) Daten bei der Landbevölkerung erheben: ASKI und RSPI auf den Philippinen und SVCL in Indien. Diese Partner stellten eine Stichprobe von insgesamt 187.988 Darlehensnehmern bereit.

Für diese drei Partner ergab unsere Studie, dass Kundinnen und Kunden auf dem Land im Durchschnitt ärmer sind als ihre städtischen Pendanten, ihre Armut jedoch im Zeitverlauf in höherem Maße verringern können. Das unterstreicht einmal mehr, dass es sinnvoll ist, seine Anstrengungen auf die wirtschaftlich benachteiligte Landbevölkerung zu konzentrieren. Ferner zeigte die Studie eine hohe Kundenfluktuation über einen Zeitraum von fünf Jahren auf, die noch näher untersucht werden muss. Andere Bereiche, in denen wir Langzeitstudien durchführen wollen, sind Armutsreduktion und Geschlechtergerechtigkeit.

finanzierung aus und stellten die Ergebnisse unserer Forschungsstudie *Do rural microcredit borrowers fare better in reducing poverty than urban borrowers?* vor.

Derzeit nehmen 18 Finanzdienstleistungspartner am Programm teil; bis 2020 wollen wir unsere direkte Unterstützung auf 50 Partner ausweiten.



Mădălin Bălan überwacht das Laden von Rapssamen für SC Agricom Serv Impex SRL (Agricom) in Rumänien.

Beratungen und Schulungen im Finanzwesen: soziales Wirkungsmanagement und Risikomanagement

Oikocredit setzt sich für Eigenständigkeit und wirtschaftliche Unabhängigkeit in einkommensschwachen Ländern ein. Ziele sind Armutsreduktion und eine gerechtere Gesellschaft. Die von uns unterstützten Finanzinstitutionen tragen zu einer Stärkung von lokalen Gemeinschaften bei und fördern den Fairen Handel, den Umweltschutz und die Teilhabe von Frauen.

Unser Schulungs- und Beratungsprogramm in diesem Bereich bietet bestehenden und potenziellen Partnern die nötige Unterstützung, um ihren Sozialauftrag zu erfüllen. Wir konzentrieren uns dabei auf die beiden Schlüsselbereiche soziales Wirkungsmanagement (SPM) und Risikomanagement. Hier engagiert sich Oikocredit auch bei der Entwicklung internationaler Standards. Wir passen das Programm den Bedürfnissen der jeweiligen Partnerorganisation an.

Soziales Wirkungsmanagement

2016 führten wir SPM-Beratungen und -Schulungen in 16 Ländern durch, darunter auch Trainings für Finanzdienstleister in acht afrikanischen und einem lateinamerikanischen Land. Thematisch ging es um Kundenschutz, Datenschutz und Umgang mit Beschwerden. In Ecuador veranstalteten wir Workshops für fünf Partnergenossenschaften. Ziel waren die Optimierung der Kundenbeziehungen und die Verringerung des Finanzrisikos. Zu den Themen zählten Leistungsgestaltung und Logistik, Vermeidung von Überschuldung, transparente und verantwortungsvolle Preisgestaltung, Inkassopraktiken und ethischer Umgang mit Mitarbeitenden. Ferner coachten wir zwei Partnerorganisation in Brasilien in der Anwendung von SPI4, einem Instrument zur Bewertung des sozialen Wirkungsmanagements. Über unsere Arbeit mit Finrural und CERISE trugen wir zudem zum SPM-Länderreport in Bolivien bei.

Risikomanagement

2016 profitierten Partner in Mittelamerika, Südostasien und Westafrika von unseren Beratungs- und Schulungsmaßnahmen im Risikomanagement.

In Nicaragua arbeiteten wir mit der Cooperativa de Servicios Múltiples Sacacá zusammen, die über 500 kleine Gemüse- und Kaffeeanbaubetriebe betreut. Unsere Unterstützung konzentrierte sich auf die Überarbeitung der Richtlinien, Verfahren, Formulare und Kontrollprozesse sowie Bonitätsprüfungen und Mitarbeitertraining.

Zusammen mit einem anderen sozial verantwortlichen Investor führte Oikocredit eine Studie im Finanzdienstleistungssektor Kambodschas durch. Anhand der Daten des nationalen Kreditbüros und anderer Quellen gelang eine detaillierte Darstellung des Marktes und seiner Dynamiken sowie der Gefahr von Überschuldung. Im Ergebnis gaben wir Empfehlungen für ein robusteres Marktumfeld und eine nachhaltigere Kreditkultur ab. Ebenfalls in Kambodscha berieten und schulten wir zwölf Organisationen im Kreditrisikomanagement.

Auf den Philippinen überarbeiteten unsere Partner im Anschluss an die Schulungen ihre Risikoregister und Risikomanagementhandbücher und -pläne. Alle Partnerorganisationen, die an den Schulungen teilnahmen, setzen danach die jeweiligen Empfehlungen um.

Umgang mit kundenspezifischen Risiken in Westafrika

Vor ein paar Jahren führten wir probeweise Risikomanagement-Schulungen in Westafrika durch, um sicherzustellen, dass die Mikrofinanzkundschaft ihre Kredite tilgen und Überschuldung vermeiden kann. Dazu wurden zunächst Beraterinnen und Berater ausgewählt und geschult. Im Anschluss daran fand die Schulung der Geschäftsführenden und Vorstandsmitglieder eines Finanzdienstleistungspartners in Benin statt. Neben der Umsetzung von Risikokontrollmaßnahmen wurde auch ein Risk Management Committee eingerichtet. 2016 wurde das Risikomanagement dann vollumfänglich in die Systeme und Prozesse der Organisation integriert, sodass sie erforderlichenfalls entsprechende Korrekturmaßnahmen ergreifen kann.



Daisy Valdez ist Inhaberin einer Fischzucht und Mitglied der Mikrofinanzinstitution Center for Agriculture and Rural Development (CARD) auf den Philippinen.

Programm für Agrarleistungen: Landwirtschaft, die das Leben verbessert

Die Landwirtschaft ist einer unserer strategischen Schwerpunktbereiche. Im Mittelpunkt steht dabei die Unterstützung von Landwirtinnen und Landwirten, um die Lebensumstände der Landbevölkerung zu verbessern. Unser Schulungs- und Beratungsprogramm im Agrarbereich stellt auf die nachhaltige Entwicklung der Landwirtschaft in einkommensschwachen Ländern ab, indem wir unternehmerische und technische Fertigkeiten ausbauen, vorhandene Kompetenzen stärken und ökologische Praktiken optimieren.

Unterstützung für Landwirtinnen und Landwirte sowie deren Verbände

Das Programm besteht aus zwei komplementären Strängen, in denen jeweils Workshops und Einzelberatungen angeboten werden. Erstens unterstützt Oikocredit Zusammenschlüsse von Landwirtinnen und Landwirten, die ihre Einkünfte entweder auf ihre Mitglieder umlegen oder zum gemeinsamen Wohl in die Organisation investieren. Zweitens bietet das Programm Landwirtinnen und Landwirten Schulungen in Unternehmensführung, in technischen Belangen und beim Umweltschutz an, um deren Lebensqualität unmittelbar zu heben.

Auch dieses Programm hat eine globale Reichweite und profitiert von unserer Präsenz in Afrika, Asien, Osteuropa, Lateinamerika und der Karibik. Ziel ist es, jede Maßnahme bestmöglich auf die Situation der teilnehmenden Partner abzustimmen. Im Durchschnitt unterstützt das Programm jedes Jahr 35 Organisationen bei Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung von Produkten wie Kaffee, Tee, Molkereiprodukten, Mais, Weizen, Quinoa und Cashews. Damit werden den Organisationen unter anderem wertvolle Instrumente für Finanzentscheidungen und den Einsatz organischer Landbaumethoden an die Hand gegeben.

Beratungen und Schulungen für Kaffeegenossenschaften in Lateinamerika

Dieses dreijährige Projekt betreut rund 5.000 kleine Kaffeeanbaubetriebe in bis zu 16 Genossenschaften in Lateinamerika. Angestoßen wurde die Initiative von Oikocredit, Catholic Relief Services, Keurig Green Mountain und Fair Trade USA. Das Projekt beschäftigt sich mit einem zentralen Problem, das gerade kleine Kaffeeanbaubetriebe in der Region betrifft: das Preisrisiko. Zu diesem Zweck vermittelt das Projekt den Genossenschaften das Know-how, um Preisrisiken wirkungsvoll steuern zu können. Dennoch sind viele Kaffeegenossenschaften immer noch einem beträchtlichen Preisrisiko ausgesetzt. Das Projekt soll schrittweise Fertigkeiten und bessere Praktiken vermitteln, darunter auch organisatorische Optimierung, Entwicklung von Instrumenten zur Steuerung des Preisrisikos, Finanzierung sowie wechselseitiges Lernen. Finanziert wird das Projekt über die Sustainable Agriculture, Food and Environment (SAFE) Plattform des Inter-American Development Bank Multilateral Investment Fund, die von der niederländischen Entwicklungsorganisation Hivos verwaltet wird.

Im Jahr 2016 führten wir entsprechende Maßnahmen in Bolivien, Guatemala, Honduras, Peru, Indien, Kenia und Uganda durch, wie üblich unter Berücksichtigung der lokalen Marktbedingungen und der Bedürfnisse der einzelnen Organisationen und bäuerlichen Betriebe. Im Zeitraum 2017 bis 2020 wollen wir 140 Agrarorganisationen über dieses Programm unterstützen.

Unterstützung für ostafrikanische Molkereigenossenschaften

2016 betreute Oikocredit vier kenianische Molkereigenossenschaften beratend. Im Mittelpunkt standen Unternehmensführung, Verbesserung der Finanzsysteme und Marketingstrategien. Einer dieser Partner, Ol'Kalou Dairy, ist ein Unternehmen von beträchtlicher Größe, das die Rohmilch seiner Mitglieder abholt, kühlt und vermarktet. Durch unser Mentoring-Programm konnte Ol'Kalou Qualität, Quantität und Beschaffungsprozess verbessern. Mit einer neu errichteten Anlage will die Genossenschaft nun auch mit der Verarbeitung von Milchprodukten beginnen.

Auch kleine landwirtschaftliche Genossenschaften sind darauf angewiesen, ihre Leistungen zu optimieren. Daher arbeiten wir in Kenia jetzt mit drei solcher Organisationen zusammen, denen insgesamt etwa 14.000 Mitglieder angehören. Unsere Beratungs- und Schulungsmaßnahmen beinhalten hier Mentoring in Unternehmensführung, Managementsystemen, Finanzmanagement und Marketing. Auf der Ebene der bäuerlichen Betriebe agieren wir als Anlaufstelle für betriebswirtschaftliche und technische Fragen, wie beispielsweise zu Viehzucht und Futter.



Innocent Sibo sammelt Eier auf der Geflügelfarm seines Vaters ein, der Kunde der indigenen NGO „Enterprise Support and Community Development Trust“ (ENCOT) in Uganda ist.



Bäuerin und FAPECAFES-Mitglied Sandra Romo Moya bei der Kaffeeernte für den Verarbeitungsbetrieb Catamayo in Ecuador.

Sanierung von Kaffeeplantagen in Peru

Seit 2014 arbeitet Oikocredit in Peru mit Genossenschaften kleiner Kaffeeanbaubetriebe zusammen, um deren Produktivität zu steigern und die Qualität ihrer Kaffeebohnen zu verbessern. Das Projekt zielt darauf ab, die Farmer und ihre Organisationen auf die Rundumerneuerung ihrer Plantagen vorzubereiten, die unter anderem durch den Ausbruch einer Kaffeepflanzenkrankheit in den letzten Jahren erforderlich geworden ist.

Nach Abschluss der ersten Projektphase wählten wir drei weitere Partner für Beratungs- und Schulungsprogramme in 2016 aus: CENFROCAFÉ, COOPARM und Cooperativa Selva Andina. Technische Trainerinnen und Trainer, Genossenschaftsmitarbeitende und jene Produzentinnen und Produzenten, die auch als Organisatoren fungieren, wurden eingangs in Moderationstechniken unterwiesen. Dann wurde ihnen die Verantwortung zur Erarbeitung von Schulungsmaterialien, Lehreinheiten und Handbüchern übertragen. Im Ergebnis erhielten fast 300 Kaffeebäuerinnen und -bauern eine finanzielle Grundbildung sowie Schulungen zu Gleichstellung, Sanierungsplanung und -budgetierung. Das Projekt wird auch in diesem Jahr fortgesetzt, bis jede teilnehmende Organisation ihren Sanierungsplan vollumfänglich erarbeitet hat.

Strategische Partner und wichtige Netzwerke

Oikocredit arbeitet aktiv in verschiedenen branchenweiten Initiativen, Plattformen und Netzwerken mit, die Standards für soziales und ökologisches Wirkungsmanagement in der Mikrofinanzbranche definieren und qualitativ steigern wollen. Viele dieser Partnerschaften und Initiativen haben uns fachlich inspiriert und den Austausch intensiviert; sie tragen zu einem verbesserten sozialen Wirkungsmanagement bei.

Brot für die Welt

www.brot-fuer-die-welt.de

Cerise

www.cerise-microfinance.org

Church of Sweden

www.svenskakyrkan.se

Evangelische Landeskirche in Württemberg

www.elk-wue.de

GIIN, Global Impact Investing Network

www.thegiin.org

IDB, Inter-American Development Bank

www.iadb.org

Client Protection Principles (CPPs)

www.smartcampaign.org

Council on Smallholder Agricultural Finance

www.csaf.net

European Microfinance Platform

www.e-mfp.eu

Max-Havelaar-Stiftung (Switzerland)

www.maxhavelaar.ch

NpM, Platform for Inclusive Finance

www.inclusivefinanceplatform.nl

Principles for Responsible Investment (PRI)

www.unpri.org

Progress out of Poverty Index (PPI)

www.progressoutofpoverty.org

Social Performance Indicators (SPI)

www.cerise-microfinance.org

Social Performance Task Force (SPTF)

www.sptf.info

Unser Konzept

Oikocredit ist eine internationale Genossenschaft und Finanzinstitution, die nachhaltige Entwicklung fördert, indem sie Kredite, Kapitalbeteiligungen sowie Schulungen und Beratung für Genossenschaften, Fairhandelsorganisationen und kleine und mittlere Unternehmen bereitstellt.

Als sozialer Investor wollen wir Menschen darin unterstützen, ihre Lebensbedingungen zu verbessern. Oikocredit bietet ihren Anlegerinnen und Anlegern einen dreifachen – finanziellen, ökologischen und sozialen – Gewinn. Sie erhalten nicht nur einen moderaten finanziellen Ertrag, sondern können auch sicher sein, dass Ihr Geld mit dem Ziel eingesetzt wird, die Lebensbedingungen wirtschaftlich benachteiligter Menschen zu verbessern, den Fairen Handel zu fördern und die natürlichen Ressourcen unseres Planeten zu schützen.

Soziales Wirkungsmanagement ist eine vorrangige Aufgabe für Oikocredit. Es ist wichtig, den sozialen Gewinn zu messen und nachzuweisen, denn wir möchten sicher sein, dass unsere Investitionen positive Veränderungen bewirken. Wir engagieren uns besonders dafür, Menschen in ländlichen Gebieten und im Bereich der Landwirtschaft zu erreichen, und wir setzen uns gezielt dafür ein, Frauen zu stärken.

Oikocredit hat 801 Partnerorganisationen in 70 Ländern (Stand: 31.12.2016). Die Nähe zu unseren Partnerorganisationen und die Kenntnis ihrer Märkte durch unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort sind die Grundlage unserer Arbeit.

WWW.OIKOCREDIT.COOP

**OIKO**
CREDIT
in Menschen investieren

Darjeeling Organic Tea Estates Pvt

Darjeeling Organic Tea Estates Private Limited (DOTEPL) (Titelbild) erwirbt und saniert aufgegebene Teeplantagen in Darjeeling und Assam im Nordosten Indiens, deren Arbeiterinnen und Arbeiter von den ehemaligen Besitzern häufig mittellos zurückgelassen wurden. Das Familienunternehmen hat bereits beachtliche Erfolge mit seiner ersten Plantage Ambootia erzielt, die weltweit für ihren edlen aromatischen Tee bekannt ist. In den letzten zwölf Jahren hat DOTEPL 15 der 87 Plantagen in Darjeeling erworben und aufgeforsdet. DOTEPLs Plantagen setzen auf biologisch-kontrollierten Anbau und verwenden die Samen älterer Teesträucher, um so Qualität und Widerstandsfähigkeit zu stärken.

DOTEPLs Engagement für ökologische und soziale Nachhaltigkeit war für Oikocredit 2013 der Grund zur Übernahme einer Minderheitsbeteiligung. 2016 haben wir unsere Beteiligung an DOTEPL ausgeweitet. Gemeinsam mit DOTEPL werden wir eine Sozial- und Umweltverträglichkeitsprüfung der neu erworbenen Plantagen durchführen.

DOTEPL erzielt nicht nur erhebliche Fortschritte bei der Qualität seines Tees, sondern trägt auch maßgeblich zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Plantagenarbeiter und -Arbeiterinnen sowie ihrer Familien bei. Die faire Behandlung und Bezahlung der Angestellten hat Priorität. Neben einem existenzsichernden Lohn, Unterkunft und Verpflegung erhalten sie auch Brennmaterial, Schuhe, Schutzkleidung, Winterdecken und medizinische Grundversorgung. Für Kleinkinder wird kostenlos Milch verteilt; jedes Kind hat Anspruch auf kostenlosen Grundschulbesuch. Die soziale Absicherung umfasst Unterstützungs- und Rentenkassen, Gratifikationszahlungen sowie finanzielle Unterstützung von Hinterbliebenen.



Siwaram Pradhan, Manager des Happy Valley Tea Estate, bei der Teeverkostung. Die Teeplantage in Westbengalen, Indien, wurde von der Ambootia Tea Group im Jahr 2007 aufgeforsdet.

Oikocredit International

T +31 33 422 40 40	Berkenweg 7	Postfach 2136
F +31 33 465 03 36	3818 LA Amersfoort	3800 CC Amersfoort
E info@oikocredit.org	Niederlande	Niederlande

Dieses Dokument wurde von der Oikocredit, Ecumenical Development Cooperative Society U.A. (Oikocredit International) mit größter Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen zum Zeitpunkt der Ausarbeitung erstellt. Die darin geäußerten Ansichten stammen von Oikocredit International und gelten zum Zeitpunkt der Ausarbeitung. Sie können sich jederzeit ohne Vorankündigung ändern. Oikocredit International übernimmt keine Garantie für Inhalt oder Vollständigkeit des Textes und haftet nicht für Verluste, die aus der Nutzung dieser Informationen entstehen könnten. Dieses Dokument ist ausschließlich zu Informationszwecken und zur Nutzung durch die Empfängerinnen und Empfänger bestimmt. Es stellt kein Angebot und keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Bankdienstleistungen dar und entbindet die Empfängerinnen und Empfänger nicht von der Pflicht, sich ein eigenes Urteil zu bilden. Dieses Dokument oder Auszüge daraus dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung von Oikocredit International reproduziert werden.